

Referenten

Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel

Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikums Düsseldorf
Bergische Landstraße 2
D-40629 Düsseldorf

Dr. med. Iris Hauth

Ärztliche Direktorin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Geschäftsführerin St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee
Gartenstraße 1
D-13088 Berlin

Univ. Prof. Dr. med. Markus Herrmann MPH, MA

Lehrstuhl für Allgemeinmedizin
Institut für Allgemeinmedizin (IAM)
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Leipziger Str. 44
D-39120 Magdeburg

PD Dr. med. Jürgen Zielasek

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
LVR-Klinikum Düsseldorf
Bergische Landstraße 2
D-40629 Düsseldorf

VIII. DÜSSELDORFER PSYCHIATRISCH-PSYCHOTHERAPEUTISCHES KOLLOQUIUM



**Psychiatrie im Spannungsfeld knapper
wirtschaftlicher und humaner Ressourcen**

Samstag, 14.11.2009
Steigenberger Parkhotel, Düsseldorf

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchten wir Sie sehr herzlich zum

VIII. DÜSSELDORFER PSYCHIATRISCH-PSYCHOTHERAPEUTISCHEN KOLLOQUIUM

einladen, das am Samstag, 14. November 2009, im Steigenberger Parkhotel Düsseldorf stattfindet und unter folgendem Thema steht:

Psychiatrie im Spannungsfeld knapper wirtschaftlicher und humaner Ressourcen

Die Versorgung psychisch kranker Menschen ist ein komplexer und vielschichtiger Prozess, bei dem zahlreiche Faktoren eine wichtige Rolle spielen. Dabei gilt es, sowohl die Forderung nach bestmöglichen Behandlungsergebnissen als auch nach möglichst kostengünstigen Therapien zu erfüllen. Die Vorträge des Symposiums beschäftigen sich daher mit den wesentlichen Fragen der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung in Zeiten wirtschaftlicher Restriktionen. Zunächst aber geht es dabei um die Ressource „Mensch“, hier im Spezialfall des Arztes für Psychiatrie und Psychotherapie. Der „Ärztmangel“ betrifft auch unser Fachgebiet. Was können wir dagegen tun, und welche Beweggründe gibt es, heute als Psychiater zu arbeiten? Zum zweiten geht es um die Ressource „Geld“. Wie wird sich das neue Entgeltsystem auf die Versorgung psychisch kranker Menschen auswirken? Wird der Druck, mehr Patientinnen und Patienten in kürzerer Zeit bzw. nur noch bestimmte Krankheitsbilder oder diese nur in gewissem Umfang zu behandeln, zunehmen? Daran anschließend sollen die Erkenntnisse und weiteren Entwicklungsperspektiven zu den genannten Themen zusammengefasst werden, um im letzten Vortrag die Perspektive des Hausarztes in den Mittelpunkt zu stellen. Welche Funktion werden Hausärzte zukünftig im Rahmen des Versorgungssystems für Menschen mit psychischen Störungen erhalten? Werden Sie bestimmte Funktionen der Fachärzte oder gar der Kliniken übernehmen (müssen)? Auch für das VIII. Düsseldorfer psychiatrisch-psychotherapeutische Kolloquium wünschen wir uns einen intensiven fachlichen Gedankenaustausch zu diesen Themen, sodass wir im letzten Teil eine Plenumsdiskussion mit allen Referentinnen und Referenten vorgesehen haben.

Besonderer Dank gilt der Lilly Deutschland GmbH und Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, von denen die Veranstaltung in diesem Jahr unterstützt wird.

In der Hoffnung, dass Ihnen das Programm zusagt und wir Sie am 14. November in Düsseldorf begrüßen dürfen, verbleiben wir

mit freundlichen kollegialen Grüßen
Ihre

Prof. Dr. W. Gaebel
LVR-Klinikum Düsseldorf
Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. W. Horbach
Johanniter Tagesklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie Düsseldorf
Nervenärztliche Gesellschaft Düsseldorf

M. van Kampen
Facharzt für Psychiatrie, Düsseldorf

Prof. Dr. M. Schmidt-Degenhard
Kaiserswerther Diakonie
Florence-Nightingale-Krankenhaus
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Programm

- | | |
|---------------|--|
| 9.30 – 9.45 | Begrüßung und Einführung
Wolfgang Gaebel, Düsseldorf |
| 9.45 – 10.15 | Warum wird man Psychiater – und warum bleibt man es?
Jürgen Zielasek, Düsseldorf |
| 10.15 – 10.45 | Das neue Entgeltsystem in der Psychiatrie, Psychosomatik und Kinder- und Jugendpsychiatrie – was wird es bringen?
Iris Hauth, Berlin |
| 10.45 – 11.15 | Pause |
| 11.15 – 11.45 | Rationalisierung, Priorisierung, Rationierung – was kommt auf uns zu?
Wolfgang Gaebel, Düsseldorf |
| 11.45 – 12.15 | Ambulante Versorgung psychisch Kranker – aus Sicht der Allgemeinmedizin
Markus Herrmann, Magdeburg |
| 12.15 – 13.00 | Gemeinsame Abschlussdiskussion
Moderation: Wolfgang Gaebel, Düsseldorf |
| ab 13.00 | Gemeinsames Mittagessen |

Hinweis: Das Kolloquium ist zertifiziert als Veranstaltung der Ärztekammer Nordrhein.